

Vorwort

Sehr verehrte Damen und Herren,

Sie haben bestimmt schon mal Sendungen im Fernsehen über den nicht immer so guten Erfolg von Diabetesbehandlungen gesehen oder ähnliche Berichte in Zeitungen gelesen. Eventuell kennen Sie sogar Menschen, die Ihnen erzählt haben, dass sie mit ihrer Diabetestherapie Schwierigkeiten haben. Häufig wurde die eingeschränkte Mitarbeit der Patienten als Ursache der wenig erfolgreichen Behandlung angenommen. In den vergangenen zwei Jahrzehnten folgte die Diabetesbehandlung oft einem starren Therapiekonzept. Die Patienten, deren Lebensgewohnheiten im Wesentlichen durch einen sehr individuellen Rhythmus von Arbeit und Freizeit geprägt werden, sind durch diese Form der Behandlung oft in ihrer Lebensführung eingeengt worden. Viele Menschen mussten ihre Lebensweise der Therapie anpassen. Die Kernsätze der damaligen Behandlungen waren: „Du musst ...“ und „Du darfst nicht ...“. Da nun aber jeder Mensch gerne sein eigenes Leben nach seinen persönlichen Lebenswünschen führen möchte, wurde folglich eher die Diabetestherapie vernachlässigt, als die eigenen Lebenskonzepte und Wünsche zu verändern. Dieser Konflikt bildete sich deutlich in den langfristigen Therapieerfolgen ab.

Was hat sich aktuell an dieser Behandlungsphilosophie geändert? Das Schulungsprogramm „DIABETES und VERHALTEN“ stellt Ihre individuellen Bedürfnisse und Wünsche in den Mittelpunkt der Therapie. Schulung und Behandlung werden dann erfolgreich, wenn die persönlichen Lebensbedürfnisse und Lebensrhythmen mit der Diabetesbehandlung harmonisch übereinstimmen. Sprich: Die Behandlungskonzepte passen sich an die individuelle Lebensführung an. Sie entwickeln gemeinsam mit Ihrem Arzt Stufe für Stufe Ihre Behandlung, bis hin zur medizinisch erfolgreichen Therapie. Dieses schrittweise Vorgehen nennen wir „patientenzentrierte Stufen-Therapie“. Sie entscheiden sich in Absprache mit Ihrem Arzt für diejenige Behandlungsstufe, die Sie momentan am besten verwirklichen können. Diese wird jedoch dann wieder neu angepasst, wenn Ihre persönlichen Lebensabläufe durch die Behandlung gestört werden oder Ihre Blutzuckerwerte nicht den Erwartungen entsprechen. Sie werden durch diese Behandlung mehr gewinnen, als Sie geben.

Sie können Ihren Behandlungserfolg mit der „ereignisgesteuerten Blutzuckerselbstmessung“ permanent überprüfen. Vor und nach einem Ereignis, wie zum Beispiel vor und nach dem Essen oder vor und nach einer körperlichen Bewegung, werden Sie durch die Blutzuckerselbstmessung feststellen können, wie Ihr Körper reagiert. Sie lernen sich besser kennen und können Ihren Blutzucker besser steuern. Ihre persönlichen Messergebnisse werden während der Schulung diskutiert und Lösungswege werden gemeinsam erarbeitet.

Jeder dieser Schritte ist freiwillig. Damit wird jede Form von Zwang vermieden. Ihr Erfolg wird Ihre Lebensqualität steigern, so dass Sie merken, dass Sie auf dem richtigen Weg sind. Das wird Ihre Motivation zum Weitermachen fördern. Nicht nur Sie, sondern auch Ihr Praxisteam, werden sich über Ihren Erfolg und Ihr Wohlbefinden freuen.

Zuletzt möchten wir noch eine Bitte äußern:

Ändern Sie Ihre Therapie nur in Absprache mit Ihrem Arzt, niemals alleine.

Wir wünschen Ihnen, dass Sie einen Weg für sich finden werden, auf dem Sie gut mit Ihrem Diabetes leben können.

Matthias Frank, Alexander Tewes, Uwe Tegtbur, Sabine Lohrum, Ulrich Brinkmeier